



# Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



## Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,  
das Ergebnis der zurückliegenden Bundestagswahl kann sicherlich nicht zufriedenstellend für die CDU sein und es ist leider auch nicht alles gut gelaufen im Wahlkampf. Deshalb gilt es nun das Ergebnis genaustens zu analysieren, Fehler aufzuarbeiten und uns mit Blick auf die Landtagswahl im kommenden Jahr in NRW geschlossen aufzustellen. Denn es geht bei der nächsten Wahl um die Zukunft unseres Landes, die wir als CDU natürlich weitere fünf Jahre gestalten wollen.

Aber nicht nur auf Bundesebene sondern auch in NRW muss die parlamentarische Arbeit nun weitergehen. Deshalb kam der Landtag diese Woche von Mittwoch bis Freitag zur 143., 144. und 145. Plenarsitzung zusammen.

Vor Beginn des ersten Plenartages kam das Parlament für einen Festakt anlässlich des 75jährigen Bestehens des Landtags NRW zusammen. Anschließend befasste sich das Plenum unter anderem mit der Stärkung des Fachs Informatik an Schulen und der Sicherstellung zuverlässiger Warnmeldungen im Radio im Katastrophenfall.

Am Donnerstag ging es mit einer Aktuellen Stunde zur Bewältigung der Folgen der Hochwasserkatastrophe los. Weitere Themen des Tages waren die Stärkung der Kriminalpolizei, die Einrichtung einer Sonderstelle zur Bekämpfung von Doping im Sport sowie die Finanzierung kommunaler Wählergruppen.

Im Mittelpunkt des letzten Plenartages ging es dann noch um die stärkere Verknüpfung von Schulen der Sekundarstufe I und II als Partner der dualen Ausbildung, um Bildungsgänge zukünftig noch besser und enger mit ausbildenden Unternehmen zu verzahnen.

Eine Übersicht über alle Themen der Woche finden Sie unter: [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund  
Ihr Raphael Tigges

## Feierstunde 75 Jahre Landtag NRW

Am Mittwoch fand vor Beginn der Plenarsitzung eine offizielle Feierstunde anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Landtags Nordrhein-Westfalen statt.

Als Festredner war der Präsident des Bundesgerichtshofes, Stephan Harbarth, eingeladen. Auch Landtagspräsident André Kuper sowie Ministerpräsident Armin Laschet würdigten in ihren Reden das 75jährige Bestehen des Plenums.

Armin Laschet betonte, dass die parlamentarische Demokratie das einzige sei, was hilft, eine Gesellschaft zu versöhnen und zusammenzuhalten. Es sei die einzige Form, auf Dauer für alle Menschen gerechte Lösungen zu schaffen.

Der nordrhein-westfälische Landtag war am 2. Oktober 1946 zum ersten Mal im Düsseldorfer Opernhaus zusammenkommen. Die insgesamt 200 Abgeordneten aus dem Rheinland und aus Westfalen waren seinerzeit von der britischen Besatzungsmacht ernannt worden.

## Besuch des Gründungscamps in Paderborn



Am Montag hatte ich gemeinsam mit meinen Landtagskollegen aus OWL die Gelegenheit das Gründungscamp der Initiative „it`s OWL“ in Paderborn zu besichtigen.

Dort arbeiten über 200 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Organisationen zusammen, um Lösungen für intelligente Produkte und Produktionsverfahren zu entwickeln. Die Initiative wurde 2012 gegründet, nachdem das Bundesministerium für Bildung und Forschung „it`s OWL“ als Gewinner im Spitzencluster-Wettbewerb ausgezeichnet hatte.



# Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



## Start der Medizinischen Fakultät OWL

Vor zwei Wochen fand der Festakt zur Eröffnung der Medizinischen Fakultät an der Universität Bielefeld statt. Damit nimmt die Fakultät erstmalig zum Beginn des neuen Wintersemesters ihren Lehrbetrieb auf.

Im Sommer 2017 hatte die Universität Bielefeld vom Land den Planungsauftrag zur Gründung einer medizinischen Fakultät erhalten.

Mit dem Beginn des Lehrbetriebs wurde nun der erste Schritt gemacht, um die ärztliche Versorgung bei uns in OWL langfristig auszubauen und zu stärken. Als örtlicher Abgeordneter aus Gütersloh freue ich mich sehr, dass nun die ersten 60 Studierenden dort ihre Ausbildung beginnen können und hoffe, dass möglichst viele von ihnen der Region später als praktizierende Ärztinnen und Ärzte erhalten bleiben.

## Hendrik Wüst als Nachfolger von Armin Laschet vorgeschlagen

In zwei Sondersitzungen hat Ministerpräsident Armin Laschet am Dienstag dem CDU-Landesvorstand sowie der Landtagsfraktion Hendrik Wüst als Nachfolger für das Amt des Ministerpräsidenten in NRW vorgeschlagen.

Armin Laschet lobte Hendrik Wüst in einem anschließenden Pressestatement im Landtag als klugen und vorausschauenden Politiker, der als Verkehrsminister Tempo gemacht hat bei Planungsverfahren und dem Ausbau der Infrastruktur.

Ich kenne Hendrik Wüst schon seit gemeinsamen Tagen in der Jungen Union und wir haben seit 2017 eine Bürogemeinschaft als Landtagsabgeordnete. Daher

schätze ich ihn als Freund und Menschen, aber auch als Politiker mit festen Grundwerten und klaren Überzeugungen.



## 75 Jahre nordrhein-westfälisch-britische Freundschaft

Am Montag stand noch ein weiterer besonderer Termin für mich an. Anlässlich der diesjährigen Feierlichkeiten zu 75 Jahren nordrhein-westfälisch-britischer Beziehungen und Freundschaft nahm ich an einem Empfang des britischen Generalkonsul Rafe Courage und des Europaministers Dr. Stephan Holthoff-Pförtner teil.

Bei dem Termin hatte ich unter anderem gemeinsam mit meinem Landtagskollegen Oliver Krauß die Möglichkeit mich mit der britischen Botschafterin in Deutschland Jill Gallard auszutauschen.



## Aktuelle Stunde zur Bewältigung der Hochwasserkatastrophe

Am Donnerstag beschäftigte sich der Landtag NRW mit den Folgen der Hochwasserkatastrophe im Sommer. Dabei ging es vor allem um die Bearbeitung von Soforthilfen für Hochwasseropfer durch die Bezirksregierungen im Land.

Die Oppositionsparteien werfen der Landesregierung vor die Bezirksregierungen mit der Vielzahl an Anträgen für Hochwasser- und Corona-Hilfen zu überlasten. Dazu erklärte Innenminister Herbert Reul: „Ja, die Bezirksregierungen haben und hatten in den letzten Monaten wahnsinnig viel zu tun. Die Gelder der Corona-Hilfen sind ausgezahlt. Die Hilfen für die Flutopfer laufen gerade erst an, deshalb ist es zu früh eine Bilanz zu ziehen.“

Im Haushaltsjahr 2022 werden die Bezirksregierungen insgesamt über 700 Stellen mehr als vor der Pandemie haben. Außerdem wird das Finanzministerium NRW mit sofortiger Wirkung zusätzliche 203 Stellen zur Bewältigung der Folgen der Hochwasserkatastrophe einrichten.